A 4-115 Du wohnst bezahlbar und nachhaltig – Bauen und Wohnen

Antragsteller*in: Ulrike Täck (KV Segeberg)

Text

Von Zeile 114 bis 115 einfügen:
Zu diesen Möglichkeiten des ökologischen Bauens werden wir eine Öffentlichkeitskampagne des Landes ins Leben rufen.

Bis die Zero-Waste Strategie greift, benötigen wir weiter zusätzliche Deponien. Aber die Kapazitäten der Deponien Klasse I und Klasse II werden bis zum Jahr 2025 erschöpft sein. Ein wesentlicher Anteil des Deponievolumens sind Bauabfälle und Abfälle von Bodensanierungen. Für Müll, der nicht verwertet oder recycelt werden kann, werden wir auch in Zukunft Deponien benötigen. Wir sind uns bewusst, dass die Fläche in unserem Land begrenzt ist und dass jede Deponie ein massiver und bleibender Eingriff in die Umwelt bedeutet. Deponieneubauten werden wir stets kritisch begleiten.
Anstatt über Sondergenehmigungen die Deponien in der Höhe weiter aufzustocken und immer neue zu errichten, wollen wir durch die Zero-Waste Strategie erreichen, dass der Ausbau der Deponiekapazitäten in Schleswig-Holstein schrittweise verringert wird. Wir wollen langfristig die Deponien wieder Rückbauen, anstatt sie unseren nachfolgenden Generationen zu überlassen. In den Deponien schlafen wertvolle Stoffe, die wir bergen wollen im Sinne des „Urban Mining“. Der Rückbau von Deponien kann eine win-win Situation für die Umwelt und die Wirtschaft sein, wenn z.B. Metalle zurückgewonnen werden. Um dieses komplexe Unterfangen angehen zu können, wollen wir die nächsten Jahre nutzen, die Möglichkeiten des Deponierückbaus in Schleswig-Holstein zu evaluieren.

Begründung

Deponien "entlasten" ist der erste Schritt. Aber wir müssen in die Zukunft denken. Jeder Müll, den wir deponieren, ist eine Verschwendung von Stoffen und eine Last für die jungen Generationen. Deshalb muss das erklärte Ziel der Rückbau der Deponien sein und ein konsequentes Leben von Zero Waste.

Unterstützer*innen

Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Jens Rühmann (KV Rendsburg-Eckernförde); Georg Wilkens (KV Rendsburg-Eckernförde); Babette Tewes (KV Schleswig-Flensburg); Anna Maria Ehlers (KV Lübeck); Stephan Wisotzki (KV Lübeck); Nicolai Panke (KV Segeberg); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen)